



Dritter Theil  
des  
**Historischen Schau-Platzes**  
der löblichen  
**Alten Sechs-Stadt**  
Des Marggraffthums Ober-Lausitz  
**Zittau.**

Das erste Capitul  
Vom Zustande der Religion und Gottes-Dienste zu Zittau  
vor der Reformation Lutheri.

§. I.

Worinnen  
vormahls  
der heydni-  
sche Gözen-  
Dienst in  
Ober-Lau-  
sitz bestan-  
den, bleibet  
ungewiß,  
und veru-  
het meisten-  
theils auff  
Muthmas-  
sungen.



**A**n der Heydnischen Reli-  
gion oder abergläubischen  
Gözen-Dienste, so vor-  
mahls in Ober-Lausitz in  
Übung gewesen, haben  
zwar unterschiedene Auto-  
res, und aus selbigen Herr  
Großer in Lausitzischen Merckwürdig-  
keiten P. 2. p. 4. seqq. allerhand curiose Nach-  
richtungen angeführet, absonderlich aber  
Herr M. Abraham Frenzel einen weit-  
läufftigen *Commentarium de Diis Slavorum*  
*et Soraborum* zusammen getragen; Jedoch  
ist nicht zu leugnen, daß vieles auff Vermu-  
thungen ankommet, und bey den vornehm-  
sten Umständen der Beweis ermangele. Ob  
auch schon die meisten darinnen übereinstim-  
men, daß der Flynß oder Flynz einer von  
denen berühmtesten Gözen gewesen; So  
können sie sich doch darüber nicht vergleichen  
in was vor einer Gestalt derselbe angebetet  
und verehret worden; ingleichen, an wel-  
chem Orte er gestanden; wie denn ermeldter  
Herr Großer *cit. loc.* dreyerley Figuren  
in Kupffer davon vorgestellet hat, und was  
den Ort anbetrifft, an einem Theile die Lau-  
banischen Annales sich diesen Abgott zueig-  
nen, daß er nehmlich am Dweiß auff dem

Flynß-Berge gewesen, am andern Theil die  
Budisinschen Jahr-Bücher behaupten  
wollen, daß er ohnweit Budisin bey dem  
Dorffe Dehne auff einem mit allerhand auff  
einander gesetzten Steinen erhöheten Hügel  
gestanden habe; welcher letztern Meynung  
auch Herr Großer beypflichtet. So grosse  
Ungewißheit nun von dem Heydenthum in  
Ober-Lausitz überhaupt zu bemercken; So  
wenig sichere Nachricht läffet sich insonder-  
heit von den alten Einwohnern des Fleckens  
oder Gaves, woraus nachgehends die  
Stadt Zittau erbauet worden, beybringen.  
Gleichwohl findet man zu Weigsdorff, zwey  
Meilen von Zittau, an der Böhmischen  
Gränze, auff des Pfarrers Wiedemuth ein  
Merckmahl, indem auff einer Höhe, so  
iehund Acker-Feld ist, zwey grosse Steine, so  
etliche Ellen hoch, und fast 3. Ellen weit von  
einander stehen, vorhanden, auff welchen ein  
grosser rauher breiter Stein lieget, darinnen  
in der Mitten eine Grube, und um dieselbe  
noch 7. andere kleinere Gruben in einem Cir-  
cul eingehauen sind. Wenn man auff die-  
sen Stein steigt, kan man auff etliche Meils  
Wegs die ganze Gegend umsehen, und eben  
dergleichen Monument ist auch nicht allzu  
weit davon auff einer andern Höhe anzut-  
reffen.

Alte Monu-  
menta vor  
heydnischen  
Opffer-Di-  
schen.

Der vor-  
nehmste  
Göze ist der  
Flynß ge-  
wesen.

Zitt. 4. 10  
135